

# campus



## PÜTTJER & SCHNIERDA



Trainingsmappe  
Einstellungstest

# Ausbildungsplatzsuche

# Inhalt

Einleitung: Mehr Erfolg durch Testtraining! .....	9
Bewerben mit der Püttjer&Schnierda-Profil-Methode .....	10
Sieben populäre Test-Irrtümer .....	12
Aus der Praxis: Beispielhafte Abläufe von Einstellungstests .....	14
Was wird getestet? .....	19
Wissen, Intelligenz, Konzentration, Persönlichkeit .....	19
Ihr Trainingsprogramm .....	20
Persönlichkeitstest: Motivation der Bewerbung .....	22
Aufsatz zur Motivation .....	22
Kurzvortrag zur Motivation .....	25
Fragen zur Motivation .....	27
Wissenstest: Allgemeinbildung .....	28
Allgemeinbildung: Europäische Union .....	29
Allgemeinbildung: Wirtschaft .....	32
Allgemeinbildung: Geografie .....	38
Allgemeinbildung: Geschichte .....	42
Allgemeinbildung: Politik .....	45
Allgemeinbildung: Kultur .....	49
Allgemeinbildung: Religion .....	50
Allgemeinbildung: Entdecker und Erfinder .....	52
Allgemeinbildung: Naturwissenschaften .....	54
Allgemeinbildung: Medien und Computer .....	57
Wissenstest: Rechtschreibung .....	60
Überflüssige Buchstaben .....	61
Fremdwörter richtig schreiben .....	61
Schnell durchgestrichen .....	62
Sprichwörter richtig schreiben .....	62
Fehlerteufel im Griff .....	63
Der Sinn von Abkürzungen .....	64
Wissenstest: praktische Mathematik .....	65
Schätzaufgaben .....	66
Prozent- und Zinsrechnen .....	66
Maße und Gewichte .....	67
Dezimalzahlen .....	67

Bruchrechnen . . . . .	68
Kettenrechnen . . . . .	68
Textaufgaben . . . . .	69
Falsche Zahlenreihen . . . . .	69
Wissenstest: Englisch . . . . .	70
Wortbedeutung . . . . .	71
Richtige Schreibweise . . . . .	72
Grammatiktest . . . . .	72
Lückentext . . . . .	73
Wissenstest: Berufswissen . . . . .	74
Was macht eigentlich ein ...? . . . . .	75
Bitte begründen Sie! . . . . .	75
Was gehört wozu? . . . . .	76
Sind Sie informiert? . . . . .	77
Intelligenztest: logisches Denken . . . . .	78
Welcher Dominostein ist der richtige? . . . . .	79
Zahlenreihen . . . . .	84
Buchstabenreihen . . . . .	85
Zahlenmatrix . . . . .	85
Richtig fortsetzen . . . . .	87
Welcher Wochentag? . . . . .	90
Schlussfolgerungen . . . . .	91
Intelligenztest: räumliches Vorstellungsvermögen . . . . .	93
Der rotierende Würfel . . . . .	94
Seiten/Flächen zählen . . . . .	98
Spiegelbilder: gekippt oder gedreht? . . . . .	99
Intelligenztest: sprachliche Intelligenz . . . . .	103
Begriffspaare . . . . .	104
Der Buchstabenteufel . . . . .	105
Sprichwörter ergänzen . . . . .	106
Gemeinsamkeiten . . . . .	107
Konzentrationstest: Aufmerksamkeit . . . . .	108
Adressen vergleichen – Original und Abschrift . . . . .	109
Die richtige Reihenfolge . . . . .	111
Der d-b-p-q-Test . . . . .	112
Patientendaten . . . . .	113
Karten sortieren . . . . .	114
Kleiner addieren und größer subtrahieren . . . . .	116
Konzentrationstest: Merkfähigkeit . . . . .	118
Die Arztpraxis . . . . .	119
Wörter merken . . . . .	121

Persönlichkeitstest: Selbsteinschätzung .....	122
Test: Kontakt – Konflikt – Ergebnis .....	123
Test: Belegen Sie Ihre Stärken .....	124
Persönlichkeitstest: Kommunikation beim Kennenlerntag und im Assessment-Center .....	127
Gruppendiskussionen .....	128
Gruppenübungen .....	130
Rollenspiele .....	132
Kurzvorträge .....	134
Tipps für den Testtag .....	136
Nutzen Sie Ihre Chancen! .....	138
Lösungen .....	139
Persönlichkeitstest: Motivation der Bewerbung .....	139
Wissenstest: Allgemeinbildung .....	139
Wissenstest: Rechtschreibung .....	141
Wissenstest: praktische Mathematik .....	143
Wissenstest: Englisch .....	144
Wissenstest: Berufswissen .....	145
Intelligenztest: logisches Denken .....	145
Intelligenztest: räumliches Vorstellungsvermögen .....	147
Intelligenztest: sprachliche Intelligenz .....	148
Konzentrationstest: Aufmerksamkeit .....	148
Konzentrationstest: Merkfähigkeit .....	150

# Sieben populäre Test-Irrtümer

## Irrtum Nr. 1: Es gibt den einzig richtigen Einstellungstest

Falsch! Wer sich etwas intensiver mit diesem Thema beschäftigt, wird schnell feststellen, dass es »den« einzig richtigen Einstellungstest, der für alle Berufsfelder, für alle Bewerber und für alle Firmen gleichermaßen geeignet ist, nicht gibt. Einstellungstests sind immer Kombinationen verschiedener Einzeltests. Und wie diese Testkombination im konkreten Fall zusammengesetzt ist, hängt von den speziellen Vorlieben der Testverantwortlichen in den Firmen ab.

## Irrtum Nr. 2: Auf Einstellungstests kann man sich nicht vorbereiten

Falsch! Natürlich kann ein Testratgeber nicht im Verhältnis eins zu eins auf Einstellungstests vorbereiten. Die Erfahrung bestätigt aber immer wieder, dass es durchaus sinnvoll ist, sich mit den typischen Aufgaben im Vorfeld vertraut zu machen. Wer bereits eine erste Vorstellung davon hat, wie Testaufgaben konstruiert sind, tappt im Ernstfall weniger im Dunkeln und geht zielgerichtet an die Lösung der Aufgaben heran. Somit steht er am Testtag weniger unter Stress, weiß schneller, worum es geht, und hat sich so einen echten Vorsprung erarbeitet.

## Irrtum Nr. 3: Einstellungstests messen den Intelligenzquotienten der Kandidaten

Falsch! Das Ergebnis aus einem Einstellungstest sagt in der Regel wenig bis gar nichts über den IQ der Kandidaten aus. Testpsychologen kritisieren schon seit Jahrzehnten, dass ein großer Teil der Firmen unwissenschaftliche Tests einsetzt. Das Abschneiden in diesen »Pseudotests« hat nichts mit einer stärker oder schwächer ausgeprägten Intelligenz zu tun. Darüber hinaus hat sich die Wissenschaft längst vom eindimensionalen Intelligenzbegriff, der durch einen bestimmten IQ ausgedrückt wird, verabschiedet. Je nach Standpunkt spricht man auch von der Bedeutung der emotionalen Intelligenz, der Erfolgsintelligenz oder der praktischen Intelligenz. Auch Teilintelligenzen, wie kreative Intelligenz, musische Intelligenz oder Bewegungsintelligenz, werden stärker als früher berücksichtigt. Über beruflichen Erfolg entscheidet letztendlich also wesentlich mehr als nur der IQ!

## Irrtum Nr. 4: Wer im Einstellungstest am besten abschneidet, wird eingestellt

Falsch! Eingestellt wird derjenige, der im gesamten Einstellungsverfahren deutlich machen kann, dass er eigene Stärken und Schwächen realistisch einzuschätzen vermag, sich mit den Anforderungen des Berufsfelds gedanklich und praktisch auseinandergesetzt hat und auch zwischenmenschlich überzeugen kann. Als Faustregel gilt: Man sollte im Einstellungstest ein Ergebnis erzielen, das im oberen Drittel liegt, man muss aber keinesfalls der oder die Beste sein.

## Irrtum Nr. 5: Einstellungstests haben nichts mit den späteren beruflichen Aufgaben zu tun

Falsch! Viele Firmen haben längst gemerkt, dass das Bestehen eines bloßen Ankreuztests wenig darüber aussagt, ob ein Kandidat später auch die beruflichen Aufgaben bewältigen wird. Deshalb gibt

es immer mehr Kennenlertage mit praktischen Einzelaufgaben oder Gruppenübungen. Dabei geht es nicht vorrangig um das logische Denken, die Konzentrationsfähigkeit oder das Allgemeinwissen der Kandidaten, sondern um ihre Teamfähigkeit und Überzeugungskraft, ihr Einfühlungsvermögen, ihre Problemlösungs- oder Begeisterungsfähigkeit.

**Irrtum Nr. 6: Ausbildungsverantwortliche sind Sadisten,  
die Bewerber mit Einstellungstests genüsslich quälen wollen**

Falsch! In erster Linie sind Einstellungstests üblich geworden, weil Ausbildungsverantwortliche wenig Vertrauen in Zeugnisnoten haben. An einigen Schulen sind die Anforderungen einfach höher als an anderen, und manche Lehrer drücken in den Abschlussklassen ein Auge zu und geben zu gute Noten, andere wiederum sind zu streng und entscheiden sich prinzipiell eher für die schlechtere Note. Die Aufgaben im Einstellungstest sind hingegen für alle Kandidaten gleich, alle müssen die gleiche Hürde überspringen.

**Irrtum Nr. 7: Wer im Einstellungstest durchfällt,  
wird niemals einen Ausbildungsplatz bekommen**

Falsch! Viele Wege führen zum Ausbildungsplatz. In kleineren Betrieben werden weniger »Ankreuztests« durchgeführt als in großen Firmen. Dort stehen eher praktische Übungen und Arbeitsproben im Vordergrund. Wer also trotz intensiver Vorbereitung immer noch große Probleme in Einstellungstests hat, sollte auf die Firmen setzen, die mehr Wert auf Praxis legen. Dort überzeugen dann passende Praktika und ein positiver sowie engagierter persönlicher Auftritt im Vorstellungsgespräch.

## Aus der Praxis: Beispielhafte Abläufe von Einstellungstests

Test ist nicht gleich Test. Wie wir Ihnen bereits erläutert haben, gibt es ganz unterschiedliche Schwerpunkte, die in Tests überprüft werden. Dies hängt einerseits von den Berufsfeldern ab, in denen die Bewerber eingesetzt werden sollen. Andererseits gibt es aber auch bestimmte Vorlieben von Personal- und Ausbildungsverantwortlichen.

Im Mittelpunkt mancher Einstellungstests stehen Allgemeinbildung oder logisches Denken, in anderen hingegen Rechtschreib- oder Mathematikkenntnisse. Einige Firmen veranstalten Gruppenauswahlverfahren, bei denen das persönliche Auftreten der Kandidaten im Mittelpunkt steht. Andere möchten vor allem erfahren, wie es um die Motivation der Bewerber steht. Und natürlich gibt es auch Unternehmen, die im Rundumschlag Allgemeinbildung, Logik, Konzentrationsfähigkeit, sprachliche Intelligenz, Mathematikkenntnisse und auch noch Persönlichkeitsmerkmale wie Team- und Problemlösungsfähigkeit sowie Eigenmotivation überprüfen.

Durch unsere mittlerweile über 15-jährige Erfahrung bei der Durchführung von Bewerbungstrainings und -seminaren haben wir einen sehr umfangreichen und intensiven Einblick in die Testpraxis der Firmen und Behörden bekommen, an dem wir Sie gerne teilhaben lassen möchten. Auf der Basis der Rückmeldungen unserer Seminarteilnehmer und Kunden, aber auch durch unsere direkten Kontakte zu Geschäftsführern, Führungskräften, Personalberatern und Ausbildungsverantwortlichen konnten wir ein umfangreiches und immer wieder aktualisiertes Archiv aufbauen, das Berichte und Protokolle zu Einstellungstests enthält.

Damit Sie sich besser vorstellen können, wie ein Testtag konkret ablaufen kann, stellen wir Ihnen nun die persönlichen Erlebnisse von Kandidaten und Bewerbern vor, die an Einstellungstests bei Firmen und Behörden aus verschiedenen Branchen und Bereichen erfolgreich teilgenommen haben und sich über eine Ausbildungsplatzzusage freuen konnten:

1. Testtag bei einer Versicherung
2. Testtag bei einer Möbelkette
3. Testtag bei einem Steuerberater
4. Testtag bei einem Autohaus
5. Testtag bei der Filiale einer Handelskette
6. Testtag bei einer Kreisverwaltung

### **Testtag bei einer Versicherung**

»Ich wurde zum Einstellungstest bei einer großen Versicherung eingeladen. Die Stimmung war sehr angespannt, es waren auch über 50 Leute da und eigentlich gab es nur zwölf Ausbildungsplätze, die zu besetzen waren. Wir wurden in einen Konferenzraum geführt. Dort gab es dann die übliche Einweisung zum Test: kein Abgucken möglich, da A- und B-Version; bei vermeintlich unlösbaren Aufgaben einfach mit den nächsten Aufgaben weitermachen und nicht wundern, dass die Zeit nicht reichen würde.

Es ging los mit einem Test zur Allgemeinbildung, es gab Fragen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Erdkunde und Europäische Union. Dann folgten Logikaufgaben, Zahlenreihen